

	<p>Objekt: Glasharmonika</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Musikinstrumente</p> <p>Inventarnummer: 2008-165</p>
---	---

Landesmuseum Württemberg, Stuttgart / P. Frankenstein; H. Zwietsch [CC BY-SA]

Beschreibung

Seit der Renaissance sind aus Trinkgläsern bestehende Instrumente bekannt, bei denen ein Musiker mittels Reiben des Glasrandes Töne erzeugte. Der amerikanische Erfinder und Staatsmann Benjamin Franklin (1706-1790) mechanisierte diese sogenannten Glasspiele im Jahr 1761. Die von ihm erfundene Glasharmonika bestand aus einer drehbaren Achse, auf der gestimmte Glasglocken rotierten und somit virtuos gespielt werden konnten. In der Folgezeit reisten Glasharmonika-Virtuosen durch ganz Europa und gaben gefeierte Konzerte. Die im Landesmuseum erhaltene Glasharmonika des späten 18. Jahrhunderts zeugt vom immensen Erfolg dieses Instruments, für das namhafte Komponisten wie Mozart, Naumann, Reichardt und Beethoven komponierten.

Die Glasharmonika ist im Haus der Musik im Fruchtkasten ausgestellt.

Grunddaten

Material/Technik: Glas, Kork, Mahagoni, Messing, Stahl
Maße: H. 97 cm, B. 42 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1780-1820
	wer	
	wo	Frankreich

Schlagworte

- Glas
- Musikinstrument

- Musikinstrumentensammlung im Fruchtkasten

Literatur

- Württembergisches Landesmuseum (1987): Baden und Württemberg im Zeitalter Napoleons. Ausstellungskatalog Württembergisches Landesmuseum, Bd. 1.2. Stuttgart, Katalog Nr. 1508
- Württembergisches Landesmuseum, Väterlein, Christian, Wagner, Josef Maria u.a. (1993): Musikinstrumentensammlung im Fruchtkasten. Stuttgart, S. 119